

Verborgene Schätze 213

"Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!" Matthäus 7, 7.

UNSER HEILAND

Wenn wir in Psalm 103 lesen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen“, ja, dann müssen wir zugeben, daß dies ein überaus großes Heil ist, zu welchem wir Menschen durch Jesus Christus gekommen sind.

Jesus ist gekommen, daß er unsere Sünden wegnähme. So steht es im 1. Johannesbrief. Diese wunderbare, befreiende Möglichkeit steht immer noch offen für alle, welche sich von Herzen von ihrem alten, bösen Wandel abwenden wollen.

Nie früher ist es so vielseitig und weltweit verkündigt worden, daß Jesus gerne unsere Sünden vergeben will, wenn wir es nur wünschen und uns ganz zu ihm hinwenden. Sowohl durch Wort als auch Schrift, durch Radio und Fernsehen, ja auf alle erdenkliche Weise wird diese wichtige Verkündigung so

vielen Menschen nahegebracht. Es sind auch Hunderttausende, vielleicht Millionen von Menschen, welche sich einmal in ihrem Leben zu Jesus bekehrt haben, weil auch sie Vergebung ihrer Sünden erlangen wollten. Leider kann man aber nur bei wenigen ein neues Leben finden.

Wir lesen noch einmal Psalm 103, 3: „...und heilt alle deine Gebrechen.“ Nun denken viele an allerlei Krankheit des Leibes. Selbstverständlich will Jesus Krankheit heilen. Aber es steht: „**alle** deine Gebrechen.“

Wie steht es damit? Ist nicht zum Beispiel Zorn ein schreckliches Gebrechen? Ist nicht Neid eine fürchterliche Krankheit, Bosheit ein Geschwür, und Zank und Streit und Uneinigkeit eine weltweite Plage der Menschheit? Wie ist es bei uns selbst, lieber Freund, sind wir von diesen Gebrechen geheilt?

Höre nun die frohe Botschaft: Jesus Christus ist ein Meister zu helfen, ein Heiland der alles vermag. Er will sehr gerne, daß wir nicht nur Sündenvergebung erhalten, sondern daß wir auch von aller Sünde oder Gebrechen befreit werden!

Ist denn so etwas möglich? Ja, ja, und noch einmal ja! Wir lesen in Römer 8 im dritten Vers: „Denn was dem Gesetz unmöglich

war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch.“

Im alten Bund war es also unmöglich, aber was unmöglich war, das tat Gott in dem Leib Jesus Christus und verdamnte die Sünde im Fleisch. Im Fleisch, das ist also dort, wo der Ursprung alles Elends liegt. Durch Jesus Christus wurde die Ursache getötet, nicht nur die Wirkungen bekämpft. Denke: Fertig zu werden mit dem Ursprung, mit der Quelle aller Bosheit! Ist das nicht wirklich eine frohe Botschaft? Die Quelle unseres Zornes kann versiegen, ebenso die Quelle aller Zwietracht, aller Unreinheit usw.

Dieses war die Hauptsache, warum Jesus in unser Fleisch gekommen ist: Die Sünde sollte getötet werden. Darum spricht er: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“ Wäre nur einmal sein eigener Wille geschehen, das Werk hätte nicht vollbracht werden können. Durch sein Leben, seine uneingeschränkte Treue und durch seinen Tod hat Jesus einen neuen und lebendigen Weg gebahnt, den wir nun gehen können. Dies können wir deutlich im Hebräer 10 ab Vers 19 lesen.

Wir können sagen, daß Satan, der Widersacher, nicht so sehr viel dagegen einzuwenden hat, daß sich Millionen Menschen bekehren, wenn sie nur nicht ein neues Leben erhalten, also wenn sie nur nicht die im Fleisch wohnende Sünde in den Tod Christi bringen wollen.

Dies ist ja auch leider der traurige Zustand vieler, welche sich einmal bekehrt haben: sie leben - vielleicht etwas verbessert - das alte Leben weiter. Weiter sind sie zornig, beleidigt, neidisch und bitter. Immer noch streiten sie, vielleicht nicht mehr so oft wie früher, aber doch noch ab und zu. In den Ehen und Familien herrscht weiter der Zeitgeist. Man vermag nicht einmal die kleinen Kinder zu bewahren vor Schundliteratur und schädlichen Einflüssen der Massenmedien.

So soll es aber nicht sein und so ist es auch nicht bei denen, welche Jesus Christus nicht nur als ein Sühnopfer annehmen, sondern selbst ein Opfer geworden sind oder sich auf dem Wege befinden, ein Opfer zu werden.

Soll der Ursprung aller Sünde, nämlich die Sünde im Fleische, verdammt werden, auch in unserem Fleisch, dann müssen wir ein Opfer werden. Dies bedeutet, nicht mehr selbst leben, sondern Ihm, der für uns ge-

storben und auferstanden ist. So steht es in 2. Korinther 5, 15.

Nicht mehr sich selbst leben? Nein, nicht mehr das tun, was mein eigener Wille will, sondern Gottes vollkommenen Willen durchführen in allen Verhältnissen des Lebens! Wenn wir diesen göttlichen Willen ganz und gar, von ganzem Herzen ausführen wollen, dann erst entdecken wir, daß in unserem Fleische Sünde wohnt, auch nachdem wir uns bekehrt haben.

„Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen“, so lautet die Ermahnung des Apostels Paulus in Galater 5, 16. Wenn wir nach dem Fleisch leben, werden wir sterben müssen. Darum gilt es, durch den Geist die Werke des Leibes zu töten, also nicht mehr zu tun, dann werden wir leben. Römer 8. 12 und 13.

Jesus, unser Heiland. Das ist also die frohe Botschaft, die wir freimütig verkünden können: Jesus ist erschienen, um der Sünde ein Ende zu bereiten. Dies kann er leider nur bei ganz wenigen tun, nämlich bei denen, die das wollen und die von ganzem Herzen ihn als Herrn ihres Lebens angenommen haben. Wenn er Herr sein kann, dann ist er auch Heiland und heilt uns von allen Gebrechen der Sünde!

Darum lautet die Ermahnung : Lasset uns ein wahrer Jünger Jesu sein, dieses wunderbaren Heilands, dann werden wir Wunder erleben.

Wir erleben dann selbst, daß er mächtig ist, dieses Werk in uns zu tun. Petrus schreibt in 1. Petrusbrief, Kapitel 4 Vers 1: „...so wappnet euch auch mit demselben Sinn, denn wer im Fleische leidet, wird fertig mit der Sünde.“ Auf diese Weise werden wir geheilt von der Sünde, dieser schrecklichen Krankheit, von der beinahe die gesamte Menschheit geplagt wird.

Unsere Traktate können Sie direkt vom Internet herunter laden oder bei uns bestellen:

Mission "Alte Schule" e.V.
Stegäcker 1
D - 71522 Backnang
Germany

eMail: mission@alte-schule.de
<http://www.alte-schule.de>

© "Skjulte Skatter", Box 73, N-4098 Tananger, Norway